



Montag, 19.04.2021 - 00:00

63 2 min

Lions Club Seeheim unterstützt Repaircafé

Das ehrenamtliche Projekt erhält eine Spende über 2500 Euro. Wegen der Pandemie sind derzeit nur Reparaturen nach kontaktloser Übergabe möglich.

Von *Jürgen Buxmann*

SEEHEIM-JUGENHEIM - Elektrogerät kaputt? Neues kaufen oder Reparatur wagen? Vielleicht ist es ja nur eine Kleinigkeit. Man weiß es eben nicht und ein Reparaturauftrag kann bereits Kosten erzeugen. Für viele Verbraucher also eine Unwägbarkeit, ein Wagnis auch. Am Ende zahlt man doppelt: Den Kostenvoranschlag für das defekte Gerät und die Neuanschaffung, falls einem die Reparatur zu teuer erscheint.

Seit zweieinhalb Jahren gibt es das Repaircafé in Seeheim-Jugenheim. Untergekommen in Räumen des Vereins „Werkstatt Sonne“ an der Seeheimer Sandstraße, werden dort von derzeit rund 15 ehrenamtlichen Helfern defekte Geräte repariert. Ziel: reparieren statt wegwerfen. Grundgedanke: Nachhaltigkeit.

Initiatoren sind Christoph Hartmann und Holger Thiesing. Gut 350 Reparaturen wurden bislang schon durchgeführt, in knapp 70 Prozent der Fälle gelangen sie auch.

Jetzt gab es eine Finanzspritze für das Repaircafé. Der „Lions Club Seeheim an der Bergstraße“ spendete dem Ehrenamtsprojekt 2500 Euro. Das Geld wollen die Repaircafé-Initiatoren für das Projekt „Fixing for Future“ verwenden. Mit ihm soll Jugendlichen das Thema Reparatur als Kernbaustein für eine nachhaltige Zukunft nahegebracht werden. „Deutschland ist inzwischen Elektroschrott-Europameister. Kein Titel, auf den man stolz sein kann. Wir wollen gegensteuern, da hilft die Lions-Spende sehr“, sagt Thiesing. Und auch für den Lions Club passt das Thema gut in die Zeit. „Jugendarbeit ist einer unserer Förderungsschwerpunkte“, sagt Lions-Ortspräsident Michale Schlegel. Das Projekt passt damit genau zum Förderschwerpunkt des Lions Clubs, der seit Jahren die Jugendarbeit in Seeheim-Jugenheim finanziell und ideell unterstützt“, betont Schlegel, der seine Amtszeit

dem Schwerpunktthema Nachhaltigkeit gewidmet hat. Durch die Pandemie bedingt, sind Reparaturen durch das Repaircafé derzeit allerdings nur per Fernleitung und kontaktloser Übergabe möglich.

In pandemiefreien Zeiten gibt es für Schlegel noch einen anderen positiven Aspekt des Repaircafés. „Neben der Ressourcenschonung ist das der soziale Aspekt. Vor der Pandemie brachte die Einrichtung Bürger zusammen, die während der Wartezeit mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden.“
